Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 66 (1995)
Heft: 5

Vorwort: Editorial
Autor: Ritter, Erika

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verantwortlich
Werner Vonaesch, Zentralsekretär

Redaktion
Erika Ritter (rr), Chefredaktorin

Korrespondenzen bitte an:
Redaktion Fachzeitschrift Heim
HEIMVERBAND SCHWEIZ
Postfach, 8034 Zürich
Telefon: 01/383 48 26
Telefax: 01/383 50 77

Redaktionsschluss:
Jeweils am 15. des Vormonats

Geschäftsinserate
ADMEDIA AG
Postfach, 8134 Adliswil
Telefon: 01/710 35 60
Telefax: 01/710 40 73

Stelleninserate
Annahmeschluss am Ende des Vormonats; s/unter Geschäftsstelle

Druck, Administration und Abonnemente (Nichtmitglieder)
Stutz + Co. AG, Einsiedlerstrasse 29,
8820 Wädenswil
Telefon: 01/783 99 11
Telefax: 01/783 99 44

Geschäftsstelle
HEIMVERBAND SCHWEIZ
Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich
Telefax: 01/383 50 77

Geschäftsleitung
Werner Vonaesch, Zentralsekretär
Telefon: 01/383 49 48

Administration/Sekretariat
Alice Huth
Telefon: 01/383 49 48

Verlag/Publikationen
Agnes Fleischmann
Telefon: 01/383 47 07

Stellenvermittlung/-inserate
Lore Valkanover
Telefon: 01/383 45 74

Kurse/Seminare
Dr. Annemarie Erdmenger
Marcel Jeanneret
Telefon: 01/383 47 07

Paul Gmünder
Telefon: 041/44 01 03

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Es war einmal . . . fangen Märchen an, und die drei zauberhaften Worte schaffen den spannenden Einstieg in die Erzählungen aus 1001 Nacht, in die Geschichten von Hans Christian Andersen, Wilhelm Hauff oder die Gebrüder Grimm. Sindbads Reisen, die uns vom magischen Zauber und den Verlockungen des Orients erzählen, Ali Baba und die 40 Räuber, Aladdin und die Wunderlampe, oder aber die Seele des Fischers, die Schneekönigin, Zwerg Nase, das kalte Herz, Aschenputtel, der eiserne Heinrich, die Sterntaler und, und, und . . . Märchen und Sagen haben mich schon immer fasziniert; von den nordischen Trollen zu den Berggeistern, von Mexiko bis Russland, von den alten Aegyptern und Griechen bis zu Hermann Hesse und Oscar Wilde zog und zieht mich immer noch diese Welt der unwirklichen Wirklichkeiten in ihren Bann.

Es war einmal . . .
An dieser Stelle, das heisst hier in unserer «Fachzeitschrift Heim», bleibt leider weder Zeit noch Raum, um mit Märchen gefüllt zu werden. «Facts» sind gefragt, zu Deutsch: Realitäten, Tatsachen, Fakten, die unser Heim-Leben ausmachen und bestimmen.
Trotzdem:
Es war(en) einmal ein Wanderprediger und seine Schreibkraft. Sie zogen am Ende eines Winters gemeinsam durch die Lande. Viele Tage lang reisten sie von Ort zu Ort. Überall klopften sie an, und überall wurde ihnen auch aufgetan, denn man wartete auf sie. So wurde ihnen auf ihrer Reise durch die Sektionen, pardon: durch die Lande, allerorten ein herzlicher Empfang bereitet, und die Menschen nahmen sie auf und teilten ihr Mahl mit ihnen. Doch zuvor hatten sie Aufgaben zu erfüllen und Rätsel zu lösen, die ihnen vom jeweiligen Dorfältesten zugewiesen wurden. So mussten sie Antworten geben auf offene Fragen, hatten Rat zu erteilen und die gesprochenen Worte auch niederzuschreiben, auf dass die andern Orte erfahren können, was sich bei den Brüdern im Nachbarland tut. Zudem überbrachten sie Grüsse von den einen an die andern und auch aus dem Rat der Weisen, der sich durch den Wanderprediger vertreten liess.
Es waren wohl anstrengende, aber doch schöne, abwechslungsreiche und oft spannende Tage, und die Zeit enteilte ihnen wie im Flug. Nur, der «Hilfsschreiber», der zum guten Gelingen ebenfalls hätte beitragen sollen, er wurde von winzigkleinen, aber reichlich vorhandenen Wesen aus dem Verkehr gezogen, so dass er unwillkürlich darniederliegen musste und der eine Ort somit kurzfristig zu kurz kam. (Entschuldigung, bitte, an die betroffene Sektion Glarus!) Wieder zuhause angelangt, setzten sie sich hin und versuchten, Ordnung zu schaffen in alle dem, was sie gehört, gesehen und erlebt hatten . . . und Sie, liebe Leserinnen und Leser, finden aus diesem Grund in diesem Heft zwar auch noch «etwas» anderes, aber vorerst Seite um Seite Berichte von den Jahresversammlungen in den Sektionen und Regionalvereinen: GV-Berichte, Bilder, ein bisschen standardisiert von den Aufnahmemotiven her mit Vorständen, Ehrungen und so, Jahresberichte von Präsidenten, Erfa-Gruppen und Fachgruppen, aber doch auch noch Bilder von einem Heim und seiner zauberhaften Umgebung im tiefverschneiten Davos. Unsere Texte sind keine Märchen, – sondern enthalten Facts. Wie gesagt: zum Märchenerzählen fehlt die Zeit: Eigentlich schade . . ., wenn ich so an gewisse Finanzprobleme denke: Ali Baba und die 40 Räuber oder die Sterntaler liessen sich bestens mit hineinfabulieren. Aber auch andere Märchentexte wären «kompatibel» und würden sich zur Adaption ausgezeichnet eignen.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihnen

Ihre